

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 25. Nov. traf von Wien der Bau-Auftrag endlich ein, mich verständigte aber davon nicht Floprat Meiß, sondern Oberbaurat Sekers am 28. Nov. telephonisch. 'Tagespost' und 'Volksblatt' nahmen davon in der Nummer vom 2. Dez. Notiz.

Der Großindustrielle Flatschek in Vöcklabruck möchte die ihm gehörige Villa auf der Gugl verkaufen. Am 5. Dez. lud mich sein Schwiegervater, der Medizinalrat Dr. Crippa, ein, mit ihm den Bau zu besprechen, weil er meinte, er würde sich für die Studienbibliothek eignen. Ich hatte Mühe, ihm klarzumachen, daß davon keine Rede sein könne, daß aber Bund und Land hier um 700.000 S ein Künstlerhaus schaffen könnten. Die Parterre-Räume wären für Ausstellungen der Künstler-Verbände, das erste Stockwerk für eine Gemälde-Galerie, zu bestimmen, für die der Bund Bilder aus den Depots der Staatsgalerie in Wien, das Land seine Galerie im Museum beisteuern müßten.

5. Dez. Heute ließ ich den Bauplatz noch photographieren und um 3 Uhr versammelten sich die Mitglieder der Baukommission auf dem Schillerplatz und saßen im Sitzungszimmer der benachbarten Steuer-Administration und um 5^h wurde das Protokoll verfaßt.

9. Dez. Heute begannen die Arbeiten am Bibliotheksneubau bei Hundswetter.

11. Dez. Der Sozialdemokrat Dr. G. Bauer bezeichnete auf dem kürzlich stattgefundenen Parteitage das öster-reichische Bürgerthum als das ungebildetste der Welt. Recht hat er, wo er recht hat.

13. Dez. 'Tageszeitung' u. 'Tagespost' bringen Artikel über den Baubeginn. Die Staatsbau-Abteilung der Landesregierung fragte hier an, welche Bezeichnung der Bibliothek auf die an den Langkannen zu befestigende Tafel der Bauherren zu kommen habe, da 'Studienbibliothek' nichts über den Eigentümer aussage. Ich antwortete, mein Ansuchen um Änderung der Bezeichnung sei bis heute unerledigt — Minister Schmitz verbietet die Erledigung zu intimieren — und verwies auf die Landesregierung.

15. Dez. Ein Dr. Joh. F. S. A. Thoenes in Nechenich (Eifel) spendete 2 philos. Werke.

Auch das 'Tagblatt' begrüßte die Bibliothek auf dem Schillerplatz am 14. Dez. als kommende 'Festung der Wissenschaft' — der Schäker!

31. Dez. Ich schenkte der Bibliothek das Neumarkter Heimatbuch von Vogl.

Der Zuwachs betrug im Jahre 1931: 542 Bde., periodische Schriften 315 Bde., kleine Schriften 142 Bde., zusammen 999 Bde. Dazu kommen: Handschriften 9, Inkunabeln 1, Musikalien 15, Kunstblätter 239, Landkarten 12, Kataloge 19. —

Die periodischen Schriften setzen sich zusammen aus Zeitschriften und Zeitungen 213, Kalender 53 und Jahrbücher 49 Bde.

Pakete sind abgegangen 38, eingelangt 52.

Es wurden für 40 Besteller 103 Bde. aus auswärtigen Bibliotheken besorgt.